



E-LEARNING KINDERSCHUTZ  
Gute Kinderschutzverfahren

# Gute Kinderschutzverfahren – Was lässt sich noch verbessern?

*Prof. Dr. Eva Schumann*

## *Gute Kinderschutzverfahren – Modellprojekt zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für eine kindgerechte Justiz durch interdisziplinäre Fortbildung unter Einbindung eines E-Learning-Angebots*

### **Online-Kurs zu Kinderschutzverfahren und zur kindgerechten Justiz mit fünf Modulen (Basiscurriculum):**

- Modul 1: Rechtswissenschaftliche Grundlagen
- Modul 2: Kindliche Entwicklung
- Modul 3: Tatsachenwissenschaften und Kindeswohlgefährdung
- Modul 4: Kinderschutzverfahren – Organisation und Ablauf
- Modul 5: Akteure, Vernetzung und Interdisziplinarität

## Leitlinien des Ministerkomitees des Europarates für eine kindgerechte Justiz, 2012, S. 17 (<https://rm.coe.int/16806adoc3>)

„Im Sinne dieser Leitlinien [...] bedeutet [...]

‚kindgerechte Justiz‘ ein Justizsystem, das die **Einhaltung und wirksame Umsetzung aller Kinderrechte auf dem höchstmöglichen Niveau** garantiert und dabei die **nachfolgend aufgeführten Grundprinzipien** beachtet und den Reifegrad des Kindes, seine Verständnisfähigkeit sowie die Umstände des Falls angemessen berücksichtigt. Eine solche Justiz ist zugänglich, altersgerecht, zügig, sorgfältig und **auf die Bedürfnisse und Rechte des Kindes zugeschnitten** und fokussiert. Sie achtet die **Rechte des Kindes**, etwa das **Recht auf einen fairen Prozess, auf Beteiligung an dem Verfahren und darauf, dieses zu verstehen**, auf Achtung des Privat- und Familienlebens sowie auf Unversehrtheit und Würde.“

## Wichtige Reformen im Bereich der Kindschaftssachen

- **2012:** Einführung der **Muss-Beteiligung des Jugendamtes** in § 162 Abs. 2 S. 1 FamFG
- **2016:** Reform des **Sachverständigenrechts** (Einführung von **Qualifikationsanforderungen** in § 163 Abs. 1 FamFG); Einführung der **Beschleunigungsrüge und -beschwerde** (§§ 155b, c FamFG)
- **2021:** Einführung von **besonderen Qualifikationsanforderungen an Familienrichter\*** in § 23b Abs. 3 S. 3 GVG und von **Eignungsvoraussetzungen für Verfahrensbeistände** in § 158a FamFG sowie **Reform der Kindesanhörung** (§ 159 FamFG)

\* Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

## Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder (BT-Drs. 19/23707, S. 21)

„Eine starke Familiengerichtbarkeit und ein **funktionierendes Verfahrensrecht**, das den **Rechten der Beteiligten** Rechnung trägt und dabei **besonders schutzbedürftige Personengruppen** in besonderer Weise in den Blick nimmt, sind unerlässlich. Vor diesem Hintergrund sieht der Entwurf verschiedene Maßnahmen vor, die auf eine **Verbesserung der Qualifikation beteiligter Berufsgruppen** und auf eine **verfahrensrechtliche Stärkung der Kinderrechte** insbesondere im Bereich der Kinderschutzverfahren zielen.“

## Vortragsgliederung

- I. Einführung
- II. Verfahrensgestaltung durch das Familiengericht und Aufgaben der professionellen Akteure
- III. Schwachstelle Sachverständigengutachten?
- IV. Gestaltung und Qualität der Kindesanhörung
- V. Ausblick

## II. Verfahrensgestaltung durch das Familiengericht und Aufgaben der professionellen Akteure

---

- Die **Aufklärung des Sachverhalts** ist die **originäre Pflicht des Familiengerichts** (§ 26 FamFG), das diese Aufgabe nicht anderen Akteuren (Jugendamt, Verfahrensbeistand, Sachverständige) überlassen darf.
- Jugendamt, Verfahrensbeistand und Sachverständiger haben **eigenständige und unterschiedliche Aufgaben**.
- Die gesetzlich vorgesehenen oder vom Gericht angeordneten **Aufgaben** der einzelnen professionellen Akteure **dürfen weder unter- noch überschritten werden**.
- Das Familiengericht hat darauf hinzuwirken, dass **jeder Akteur seiner Rolle gerecht wird**.
- Jugendamt und Verfahrensbeistand haben als Verfahrensbeteiligte darauf zu achten, dass das **Familiengericht seine Aufgaben erfüllt**.

### III. Schwachstelle Sachverständigengutachten?

- In **43 %** aller Kinderschutzverfahren wird ein Sachverständigengutachten eingeholt.
  
- Mögliche Schwachstellen: (1) die **Abfassung des Beweisbeschlusses** (Familiengericht), (2) die **Erstellung des Gutachtens** (Sachverständiger), (3) die **Auswertung des Gutachtens** (Familiengericht).
  - (1) Es bestehen Unklarheiten bei der **Formulierung der Beweisfragen** durch das Familiengericht.
  - (2) Zur Sicherung der **Qualität von Sachverständigengutachten** bedarf es mehr als Mindestanforderungen.
  - (3) Optimierungsbedarf besteht schließlich bei der **Auswertung und Qualitätsprüfung von Gutachten** durch das Familiengericht.

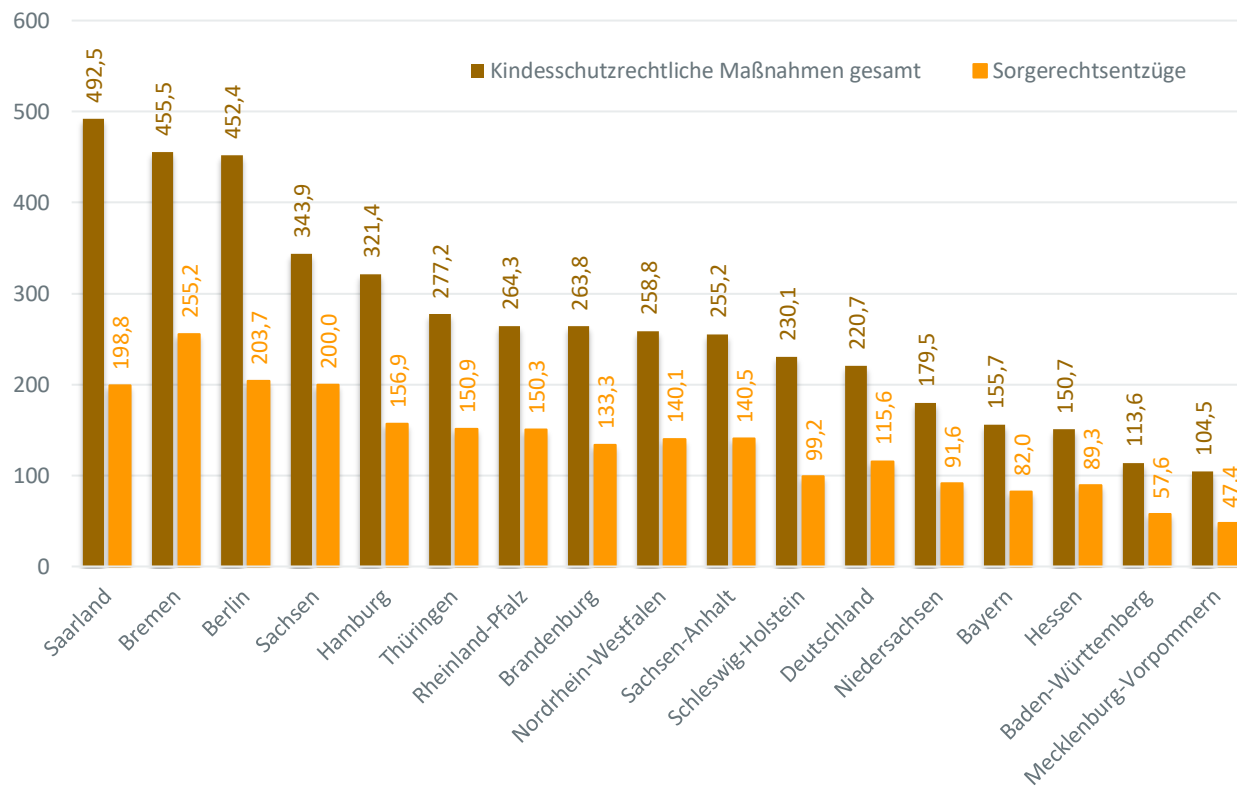


# IV. Gestaltung und Qualität der Kindesanhörung

---

- Die Kindesanhörung ist ein **wesentliches Element kindgerechter Justiz**.
- Die **Pflicht zur Anhörung des Kindes** wurde mit der Reform des § 159 FamFG im Jahr 2021 nochmals stärker betont.
- Familienrichter sollen über „**belegbare Grundkenntnisse** der Psychologie, insbesondere der **Entwicklungspsychologie des Kindes**, und der **Kommunikation mit Kindern** verfügen“ (§ 23b Abs. 3 S. 3 GVG).
- Eine Verbesserung der **Qualität der Kindesanhörung** trägt dazu bei, dass das Kind durch die Anhörung weniger belastet wird und der Informationsgewinn für das Gericht erhöht wird.
- Der zeitliche Aufwand für **Fortbildung und Schulung in Befragungstechniken für Kinder** muss berücksichtigt werden.

- Der Einsatz kindesschutzrechtlicher Maßnahmen scheint gerichtsbezirksspezifisch beeinflusst zu sein.



Kindesschutzrechtliche Maßnahmen und (teilweise/vollständige) Sorgerechtsentzüge pro 100.000 Minderjähriger nach Bundesländern 2015 (nach Seidenstücker/Weymann, in: Mündler [Hg.], Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz, 2017, S. 114).

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**